

dieser Gemälde und Tapisserien, die, dank der Umsicht der spanischen Republik, aus den Greueln des Krieges gerettet wurden und nunmehr im Genfer Museum zu einer einzigartigen Schau vereinigt sind. Man hätte einige davon auf der Reise flüchtig gesehen; man hatte sich wohl auch in diese und jene gute Reproduktion vertieft.

Aber gerade für diejenigen, die bereits eine Ahnung dieser hohen Kunst haben, bildet die Genfer Ausstellung ein einmaliges und außerordentliches Ereignis: In einer solchen Gesamtschau und Ordnung waren die Schätze der spanischen Kunst noch nicht vereinigt, und eine solch aufschlußreiche Synthese wird es auch wohl nicht mehr geben. Und wie wenig bedeutet selbst die vorzüglichste Reproduktion gegenüber dem Original, das noch den Duft der Farben und der Stim-

mung festhält, aus denen es vor Jahrhunderten entstanden! Denn nur in ihm bleibt der Hauch des Genies lebendig, und nur in ihm werden Gewalt und Wärme der schöpferischen Hand greifbar, die ihm einst Gestalt gaben!

1. Ansicht eines Saales im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. In diesem Saal sind die Werke Goyas ausgestellt.
2. El Greco: Die Krönung der hl. Jungfrau.
3. P. P. Rubens: Der Triumph der Nächstenliebe.
4. Velasquez: El Primo.
5. Rafael: Kardinal Deconocido.
6. Goya: Das Irrenhaus.
7. Goya: Szenen aus der Revolution.

